

# DAS SCHWARZE KABINETT

## Teil 5

In dieser Reihe stellt Dr. Florian Haymann, Leiter der Abteilung Antike Numismatik der Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf. und von der IHK Frankfurt öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für antike Münzen, Fälschungen antiker Münzen vor, die in der einschlägigen Literatur noch nicht bekannt sind.

### 1. C. JULIUS CAESAR, „DENAR“, GEPRÄGTE FÄLSCHUNG AUS MODER- NEN STEMPELN (3,55 g)

Die Stempel sind gut geschnitten, nur fehlt es von vornherein an der Detailschärfe, insbesondere beim Priesterwerkzeug im Revers. Bei der securis (Axt) in der Mitte wurde der Tierkopfaufsatz viel zu sehr vereinfacht. Der Gesamteindruck ist flau, ähnlich einem Guss. Jedoch weist der Rand Prägespuren auf; auch besitzt das Stück eine prägetypische Konvexität. Die künstliche schwarze Auflage ist verräterisch. Die Metallanalyse ergibt einen um 15 % geringeren Silbergehalt als für diesen Münztyp zu erwarten wäre. Es handelt sich um eine ältere Fälschung, die vermutlich bereits vor dem 2. Weltkrieg hergestellt wurde.



1. (1,5-fache Größe)

### 2. PLAUTILLA (GATTIN DES CARACALLA), „DENAR“, GEPRÄGTE FÄLSCHUNG AUS MODER- NEN STEMPELN (ca. 3 g)

Die Münze ist gut ausgeprägt und die Buchstaben sind hübsch geschnitten. Allerdings ist das Schriftbild in seiner Gesamtheit etwas verwackelt. Besonders das letzte A aus dem Namen der Kaiserin tanzt aus der Reihe. Besonders auffällig ist das misslungene Bildnis. Dennoch können Fälschungen dieser Art sehr problematisch werden, wenn man sie durch aufwändige Nachbearbeitung auf den Erhaltungsgrad „sehr schön“ herabgearbeitet hat.



2. (1,5-fache Größe)

### 3. DIVA FAUSTINA (GATTIN DES ANTONINUS PIVS), „DENAR“, GEPRÄG- TE FÄLSCHUNG AUS MO- DERNEN STEMPELN (ca. 3 g)

Auch hier ist es der „unrömische“ Porträtstil, der das Stück auf den ersten Blick verrät. Daneben weist der Rand eine brotkrustenartige Struktur auf, wie sie in der römischen Prägestätte nicht vorkam. Das Stück ist aus der gleichen Werkstatt wie Nr. 2 und kann in schlechterem Erhaltungszustand ebenso gefährlich werden wie jenes.



3. (1,5-fache Größe)

### 4. SMYRNA, „¼ STATER“, GEPRÄGTE FÄLSCHUNG (KEINE GEWICHTS- ANGABE)

Dieses Stück gehört in die Kategorie der Fantasieprägungen. Als Münzhändler begegnet es einem regelmäßig, stets verbunden mit einem „Wo?“ und „Was?“. Als Vorbild dienten phönikische Hemidrachmen, etwa solche von Gabala oder Marathos.



4. (2-fache Größe)